Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Schulblätter

Band: 8 (1842)

Heft: 9-10

Rubrik: Hannover

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

8. August 1842 bei der Promotionsfeier, geht hervor, daß auch im verflossenen Schuljahre in den verschiedenen Bildungsanstalten Genfs Erfreuliches geleistet worden ist. Das Collége (Gymnasium) zählte 474 Schüler, welche sich durch ihren Eifer und durch ihre Fortschritte im Vergleich zu den Schülern der frühern Jahre sehr vortheilhaft auszeichneten, wozu nebst der Tüchtigkeit der Lehrer vorzüglich auch der Umstand beigetragen haben mag, daß die Aeltern endlich einmal einzusehen schienen, sie müssen mit den Lehrern Hand in Hand gehen. Die Akademie war von 258 Studenten besucht, von denen einige nur im Wintersemester, andere bloß im Sommersemester die Vorlesungen besuchten. Die Leistungen der Lehrer und Schüler waren im Ganzen sehr befriedigend, ungeachtet die Akademie durch den Tod der ausgezeichneten Herren Professoren de Candolle, de Sismondi und de la Planche einen bedeutenden, noch nicht wieder ersetzten Verlust erlitten hat, und ungeachtet die politischen Unruhen auf Lehrer und Schüler bisweilen hemmend wirkten, zumal, da viele Lehrer in den Verfassungsrath gewählt wurden und längere Zeit ihre Hauptthätigkeit auf die Geschäfte desselben wenden mußten. Die gestellten Preisfragen wurden von mehreren Studenten zur größten Zufriedenheit gelöst; überhaupt zeigte sich im Allgemeinen unter denselben eine regere Aufmerksamkeit und ein anständigeres Betragen als früherhin, so daß im nächsten Schuljahre, wenn die politische Ruhe nicht etwa wieder gestört wird, höchst befriedigende Resultate zu erwarten sind.

Hannover.

Die zweite Kammer der Ständeversammlung hat den Beschluß gefaßt: „dem Kabinet Sr. k. Majestät zu erklären, daß nach Ansicht der Stände eine wesentliche Verbesserung des Volksschulwesens die ernstlichste Aufmerksamkeit verdiene, und daß Stände daher dem königl. Kabinet angelegentlichst empfehlen, diesen hochwichtigen Gegenstand baldthunlichst in Ueberlegung zu nehmen, auch solcherhalb entweder an die allgemeine Ständeversammlung, oder in so weit es zur Erreichung des Zweckes nothwendig oder wünschenswerth erscheinen möchte, an die Provinziallandschaften die geeigneten Mittheilungen gelangen zu lassen.“ Am 19. Feb. d. J. ist auch die erste Kammer diesem Beschlusse mit großer

Mehrheit beigetreten. Also auch hier soll endlich ein Schritt vorwärts geschehen.

Rom.

Abendschulen. Das Diario di Roma vom 3. Jan. d. J. gibt einen Bericht über die Fortschritte der Abendschulen, die zum Vortheil der arbeitenden Klassen errichtet wurden. Diese Schulen haben sich sehr vervielfältigt, und die Regirung sucht die Familienväter und Meister zu bewegen, ihre Kinder und Lehrlinge dahin zu senden. Auch die Geistlichkeit hilft diese Anstalten befördern.

II. Obwohl der Kirchenstaat 6 große und 2 kleinere Universitäten hat, so ist doch der Volksunterricht auf eine Erstaunen erregende Weise vernachlässigt. Haben französische Blätter dies auch unsinnig übertrieben und die Anzahl derer, welche lesen können, wie 1 : 500 herabgesetzt, so bleibt dennoch das Höchste, was man annehmen kann, noch sehr niedrig, nämlich 1 : 50, welche die Schule besuchen. Papst Leo XII versuchte schon im Jahre 1824 durch eine Bulle (Quod divina sapientia docet) zu ändern und zu bessern; es erfolgte auch ein Regolamento degli studj, das aber keine durchgreifende Abhilfe gewähren konnte. Der Gang, welche die hierauf bezüglichen Berathungen durchmachen müssen, ist nicht geeignet, die Sache zu fördern. Der Bischof nämlich berieth sich mit den betreffenden Kommunen, welche eine Schule haben und bezahlen können; das Ergebniß der Berathung hat er an die heilige Kongregation in Rom zu berichten. Diejenigen ferner, welche sich um Lehrerstellen bewerben, sind nach dem Konkurs durch die Magistratspersonen der betreffenden Kommunen in Gegenwart eines bischöflichen Deputirten zu prüfen. Der Magistrat wählt, der Bischof bestätigt und hat fortwährend die Macht, den Lehrer zu entlassen, ohne die städtische Behörde dabei zu befragen. — In Rom gibt es 372 Elementarschulen, 482 Lehrer, 14099 Schüler, nämlich: 4800 in Kinderschulen, 2694 Knaben und 2890 Mädchen in unentgeltlichen Elementarschulen, endlich 2115 Knaben und 1600 Mädchen in Schulen, wo eine Kleinigkeit bezahlt wird.

(Allg. Ztg.)